

INSTANDSETZUNG DER EICHENDORFFBANK

2019-2021

UPDATE JUNI 2021



BEARBEITUNGSZIEL

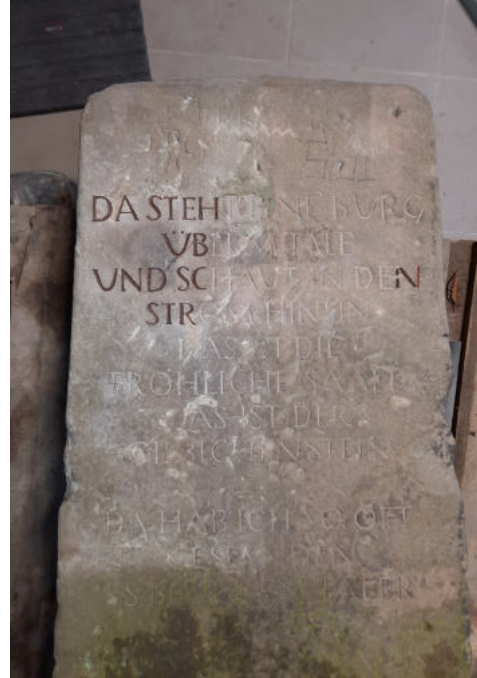
Auf Grundlage des Restaurierungskonzepts von Arne Kästner, das die Freunde der Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt e.V. der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Kultur freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatten, konkretisierte der Fachbereich Kultur gemeinsam mit den Denkmalschutzbehörden und dem nach einem Ausschreibungsverfahren beauftragten Diplomrestaurator Siegfried Letsch das Vorhaben. Erst durch eine großzügige Spende der IG Bronzeplastik Joseph von Eichendorff e.V. war es möglich, das Loch im Restaurierungsbudget zu schließen und mit den konkreten Arbeiten im November 2020 zu beginnen.

Das Ziel der Instandsetzung blieb weiterhin, die Eichendorffbank durch intensive Reinigung, das Einbringen von Ergänzungen, Neufassen der Inschriften und die Installation einer neuen Bankunterfangung grundhaft instand zu setzen und somit das Denkmal, welches sich in anspruchsvollem Terrain befindet, für die nächsten Jahrzehnte in einen unterhaltbaren Zustand zu versetzen. Durch eine Medaille des ehemaligen Eichendorffvereins, welche auf der Rückseite des Obelisken eingebracht wird, erhält das Denkmal im Rahmen der Instandsetzung auch eine Zutat der heutigen Zeit.

ABBAU NOVEMBER 2020

Begleitet von einem Team des MDR-Fernsehens und mehreren Pressevertreter:innen erfolgten am 17. November 2020 der behutsame Abbau der Bank, das Zerlegen in ihre Einzelteile und der Transport durch die Hänge der Klausberge zur Instandsetzung in die Werkstatt des Restaurators Siegfried Letsch.





REINIGUNG UND PROBEFLÄCHEN

Nach den Vorgaben des Landesamts für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt wurden Probeflächen als Muster für das gewünschte finale Erscheinungsbild angelegt.

Es folgten weitere Abstimmungen zu den genauen Reinigungsstufen sowie der genauen Anzahl der und dem Umgang mit Ergänzungen bzw. Vierungen.

STAND DER ARBEITEN

Als nach dem Abbau und der Reinigung weitere Schäden an den Bauteilen der Bank und am Fundament, welche im Rahmen der Voruntersuchungen nicht erkennbar waren, zutage getreten waren, mussten die Arbeiten im Frühjahr 2021 kurzfristig eingestellt werden. Nachdem die Finanzierung des Projekts überarbeitet wurde, konnten die Arbeiten dann aber fortgesetzt werden und befinden sich Juni 2021 auf der Zielgeraden.

Die massiven Blöcke aus Nebraer Sandstein, die zukünftig die Untermauerung der Sitzflächen bilden, konnten bestellt werden und die Restaurierungs- und Festigungsarbeiten an den Bestandselementen konnten fortgesetzt werden. Mitte Juli 2021 sind die steinrestauratorischen Arbeiten soweit wie abgeschlossen, sodass der Wiederaufbau bald erfolgen kann.



UMFELDGESTALTUNG

Dankenswerterweise unterstützt der FB Umwelt, Abt. Grünflächenpflege das Vorhaben nach Kräften. In einem ersten Schritt wurde im Juni 2021 vor Ort ein neues Fundament für die Bank gegossen. Nach der Aufstellung der Bank wird die aufwendige Umfeldgestaltung des Nahbereichs, die das Wiederherstellen der historischen Umwegung um die Eichendorffbank zum Ziele hat, fortgesetzt. Hierfür werden Böschungen hinter der Bank angepasst, neue Borde eingefügt und das Sandsteinpflaster vor der der Bank neu verlegt. Weiterhin wird ein Drainagerohr eingebracht, welches Staunässe an Fundament und Bank direkt ins Tal abführen wird. Die im Herbst 2020 beschädigte Stele der Bürgerstiftung Halle soll mit Unterstützung des Eigenbetriebs für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) zur Eröffnung der Eichendorffbank wieder hergerichtet sein.



FEIERLICHE WIEDEREINWEIHUNG

Es ist geplant, die Bank in der 28. Kalenderwoche wieder an ihren Standort zu versetzen. Daran anschließend folgen die Anpassungsmaßnahmen des Umfeldes durch die Abteilung Grünflächenpflege. Anfang August 2021, auch nach Abschluss der Arbeiten an den Treppeanlagen im Bereich Jahnöhle, soll die komplett instandgesetzte Eichendorffbank feierlich wiedereingeweiht werden.

Zur Ausgestaltung dieses Festakts soll in Kürze ein Gespräch mit den Fördernden und Beteiligten der Restaurierungsmaßnahme stattfinden.

Nils Fischer, M.Sc.HM
Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Kultur
0049 345 221-3013
nils.fischer@halle.de